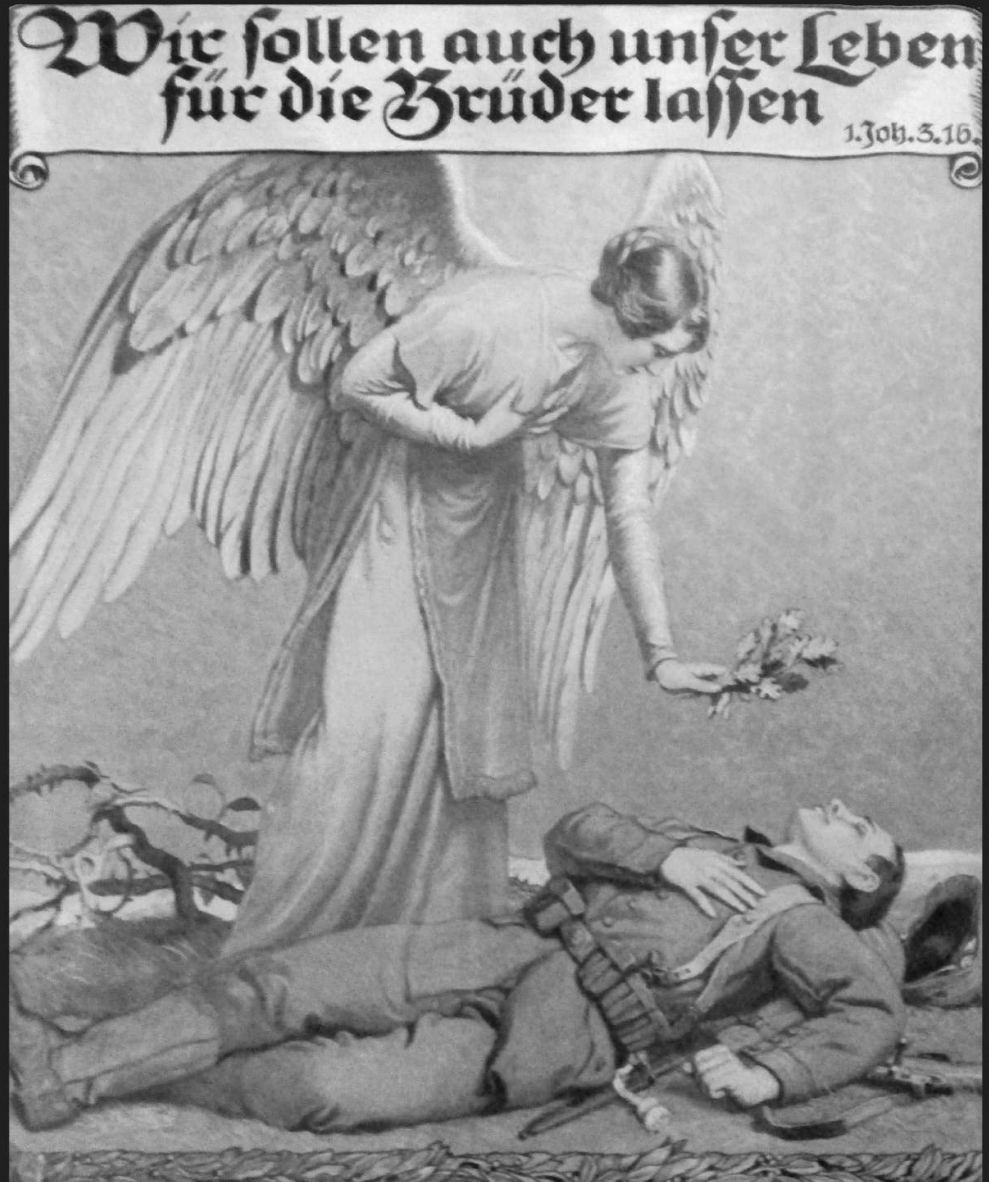


CHOR POLITÖNE

Lieder + Texte vom Krieg

1914 Marburg 2014

Motiv: Heimatmuseum Kachhorn Foto: Klaus-Peter Friedrich



**24. November 2014 um 19 Uhr
Rathaus Marburg Historischer Saal**

Geschichtswerkstatt Marburg

Eintritt frei ----- um Spende wird gebeten

Dieses Gedicht, veröffentlicht im Jahre 1799, hat man bei im 1. Weltkrieg gefallenem Soldaten in der Uniformtasche gefunden:

Friedrich Hölderlin Der Tod fürs Vaterland

Du kömmt, o Schlacht! schon wogen die Jünglinge
Sinab von ihren Hügeln, hinab ins Tal,
Wo keck herauf die Würger dringen,
Sicher der Kunst und des Arms, doch sichrer

Kömmt über sie die Seele der Jünglinge,
Denn die Gerechten schlagen, wie Zauberer,
Und ihre Vaterlandsgefänge
Lähmen die Kniee den Ehrelosen.

© nimm mich, nimm mich mit in die Reihen auf,
Damit ich einst nicht sterbe gemeinen Todes!
Umsonst zu sterben, lieb' ich nicht, doch
Lieb ich, zu fallen am Opferhügel

Fürs Vaterland, zu bluten des Herzens Blut
Fürs Vaterland = und bald ist's gesehn! Zu euch,
Ihr Teuern! komm ich, die mich leben
Lehrten und sterben, zu euch hinunter

Wie oft im Lichte dürstet' ich euch zu sehn,
Ihr Helden und ihr Dichter aus aller Zeit!
Nun grüßt ihr freundlich den geringen
Fremdling und brüderlich ist's hier unten;

Und Siegesboten kommen herab: Die Schlacht
Ist unser! Lebe droben, o Vaterland,
Und zähle nicht die Toten! Dir ist,
Liebes! nicht Einer zu viel gefallen.

Lieder

O König von Preußen (Anonym, 1800)

Lili Marleen (Text: Hans Leip (1915), Melodie: Norbert Schultze (1937). Erstinterpretin: Lale Andersen)

Das Schleppen (Das Wandern ist des Müllers Lust, Melodie: Carl Zöllner)

Bis hierher hat mich Gott gebracht (Ev. Kirchengesangbuch Nr. 329, verwendet im Hauptmann von Köpenick)

Ich bin Soldat, doch bin ich es nicht gerne (Verfasser unsicher, Erstveröffentlichung 1870)

Die erfrorenen Soldaten (Karl Kraus/Hanns Eisler)

Lied vom Tod (Dieter Süverkrüp, Arr.: Annegret Keller)

Marburger Studentenlied (Kurt Tucholsky/Hanns Eisler)

Es ist an der Zeit (Hannes Wader 1980)

Fantasie von Übermorgen (Text: Erich Kästner, Musik: Paul Dessau)

Wünsch mir die Welt (Text: Peter Maiwald, Melodie: Hartmut Fladt)

Chronik der „Marburger Jäger“

- 1866 Besetzung und Eingliederung des Kurfürstentums Hessen durch Preußen
Einrichtung des Jäger-Bataillons Nr. 11,
Garnison: Marburg
- 1867-69 Bau der Jägerkaserne an der Jäger- und Kasernenstraße (heute: Gutenbergstraße)
- 1870/71 Das Bataillon nimmt am Krieg gegen Frankreich teil
- 1882-88 Garnison ist vorübergehend Hagenau im Elsass
- 1897 Das Offizierskasino wird errichtet (Frankfurter Straße/Auf der Weide), bis 1909 entstehen weitere Gebäude für die Verwaltung
- 1899 Umbenennung in Kurhessisches Jäger-Bataillon Nr. 11
- 1900/01 Nach dem „Boxer- Aufstand“ nehmen Freiwillige des Bataillons am Krieg gegen China teil
- 1904-07 Freiwillige des Bataillons beteiligen sich am Krieg und Völkermord in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika
- 1913 Kasernenneubau an der Frankfurter Straße, eine Maschinengewehr-, eine Radfahrkompanie und der Exerzierplatz in Cyriaxweimar werden eingerichtet
- 1914, August Das Jäger-Bataillon Nr. 11 beteiligt sich am Überfall auf Belgien und an den Kriegsverbrechen in Dinant

- 1914, Oktober Das vor allem aus kriegsfreiwilligen Studenten und Schülern gebildete Marburger Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 24 wird in der 1. Flandernschlacht dezimiert
- 1918, Dezember Rückkehr der Überlebenden nach Marburg
- 1918/19 Angehörige des Reserve-Jäger-Bataillons Nr. 11 beteiligen sich an der Niederschlagung sozialer Proteste in Oberschlesien
- 1919 Nach dem Versailler Vertrag werden die Marburger Jäger-Bataillone aufgelöst
- 1923 Errichtung des Denkmals für die „Marburger Jäger“ im Schülerpark
- 1920er Jahre Kameradschaften der Marburger Jäger nehmen Einfluss auf das Kriegsgedenken
- 1933 Verbrüderung der Kameradschaften mit Hitlers SA
- 1945 Auflösung der Kameradschaften durch Gesetz der Alliierten
- 1950er Jahre Aus dem *Verein ehem. Jäger und Schützen* und früheren Kameradschaftsaktivisten entsteht wieder eine *Kameradschaft Marburger Jäger*
- 1979 Die *Kameradschaft Marburger Jäger* schließt sich zusammen mit Bundeswehrangehörigen der *Kameradschaft ehemaliger Soldaten der 2. Panzergrenadierdivision*

Jägerlied „Gefällt dir meine grüne Tracht“ (A. Reckling)

1. Gefällt dir meine grüne Tracht
du Mädels mit rosigen Wangen?
Mir sagt dein Auge, das schelmisch
lacht
dein Herz hat Feuer gefangen.
Ich gebe, was ich geben kann
der Liebe lachenden Lohn
Horrido, ich bin ein Jägersmann
vom Marburger Jägerbataillon

3. Und ist der heiße Krieg entbrannt,
und flutet Well' auf Welle,
dann schütze ich das Vaterland,
ich melde mich zur Stelle.
Und stürmen auch die Feinde an,
wir schirmen Fürst und Thron,
für sie stirbt jeder Jägersmann
vom Marburger Jägerbataillon.

2. Die Büchse blinkt, es kracht der
Schuss
getroffen habe ich heute
dreimal ins Zentrum, wie ich muss
das war 'ne Herzensfreude.
Und der Herr Hauptmann gibt uns
dann
Ein Fässchen Bier zum Lohn:
Horrido, ich bin ein Jägersmann
vom Marburger Jägerbataillon

*Aus dem Liederbuch des
Kurhessischen Jäger-Bataillons
Nr. 11. Zur Erinnerung an
meine Dienstzeit. Allezeit treu
bereit für des Reiches
Herrlichkeit [Marburg].*

Mitwirkende:

Geschichtswerkstatt Marburg e.V.

Einführende Worte: Dr. Thomas Werther

Marburger Chor Politöne unter Leitung von Gerd Schiebl

Gäste:

Christian Wustrau (Gesang, Gitarre)

Dr. Justus Noll (Klavier)

Frank Winterstein (Textlesung)

Plakatentwurf: Brita Bernsdorff

Weiterführende Hinweise:

Klaus-Peter Friedrich, Albrecht Kirchner, Corinna Lützoff, Katharina Nickel: [Zur Geschichte der „Marburger Jäger“](#), Marburg 2014. **Diesem Buch sind die heute gelesenen Dokumente entnommen.**

Klaus-Peter Friedrich: Massaker kosten 674 Menschenleben. In: *Oberhessische Presse*, 5.8.2014, S. 5.

Klaus-Peter Friedrich: Eine Offizierkameradschaft in Marburg. Zur jüngsten Geschichte der vereinigten Offiziere des ehemaligen Kurhessischen Jäger-Bataillons Nr. 11. In: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 62 (2014), Heft 4, S. 293-314

Klaus-Peter Friedrich, Albrecht Kirchner, Katharina Nickel, Autorenkollektiv Zeitgeschichtliche Dokumentationsstelle Marburg (ZDM): [Zur Geschichte und Nachgeschichte der „Marburger Jäger“](#) (März 2013), Stadt Marburg: <http://www.marburg.de/de/125876?-cm>

Klaus-Peter Friedrich: Dunkle Flecken auf den Uniformen – Studie der Geschichtswerkstatt Marburg über die „Marburger Jäger“ deckt Verbrechen auf. In: das marburger, 18.7.2013: <http://www.das-marburger.de/2013/07/dunkle-flecken-auf-den-uniformen-studie-der-geschichtswerkstatt-marburg-uber-die-marburger-jager-deckt-verbrehen-auf/#more-54469>

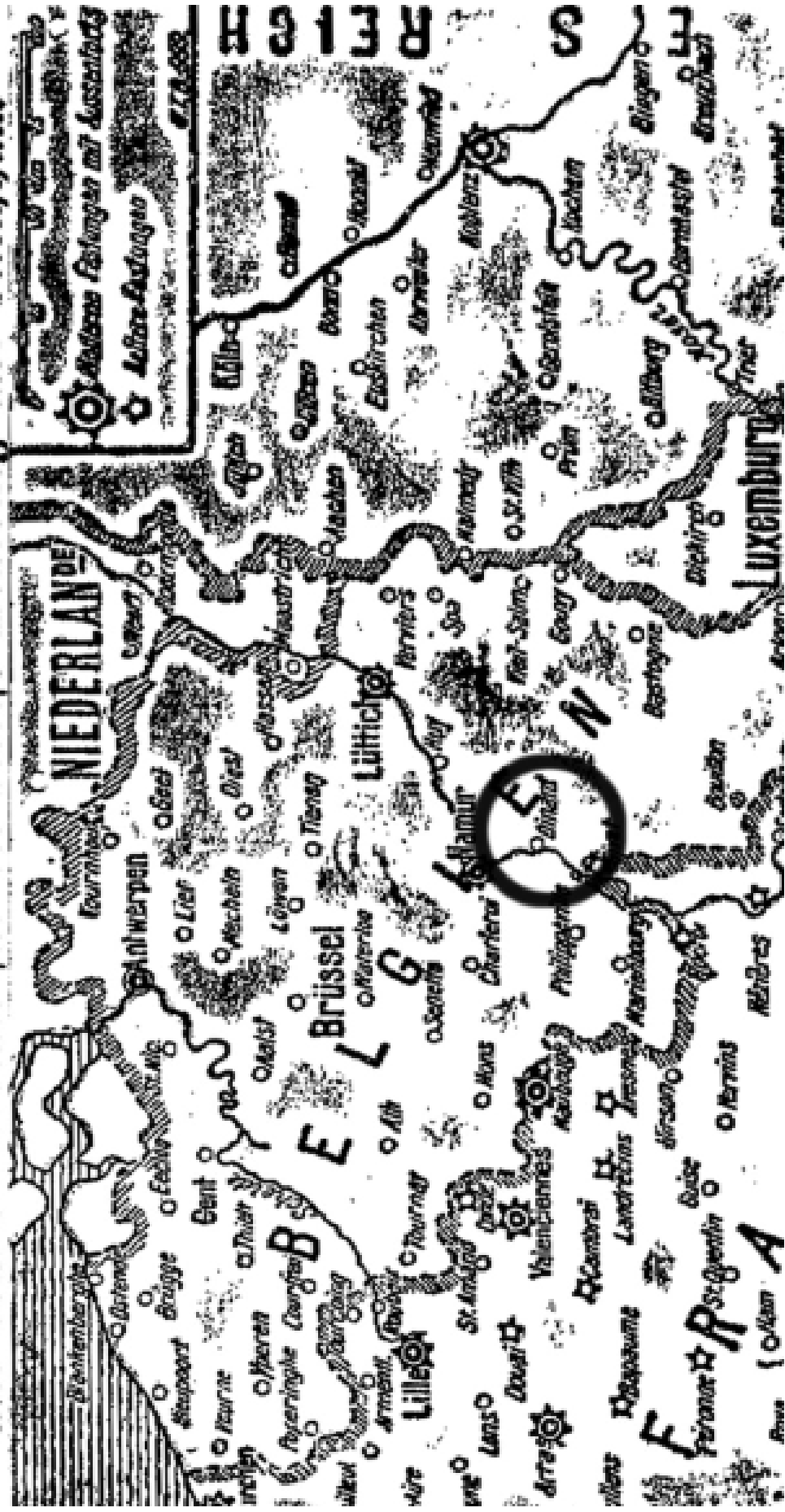
Eberhard Elbe: Die Geschichte des Kurhessischen Jägerbataillons Nr. 11, Kameradschaft Marburger Jäger – 2. Panzergrenadierdivision [Marburg, ca. 2012]

Geschichte des Reserve-Jäger-Bataillons Nr. 11, 1914-1919, hrsg. von Bertram Schaefer u. Heinrich Völke, Berlin 1927

Kriegstagebuch des kurhessischen Jägerbataillons Nr. 11. 1914 – 1918, hrsg. von Adolf Otto, 2. Aufl. Marburg 1938

Oberheffische Zeitung

mit dem Kreisblatt für die Kreise Marburg und Kirchhain



Karte zum Kriegsschauplatz in Belgien vom 18. August 1914